



Gottesdienste vom 13. - 21. Dezember

Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche statt, sofern nicht anders angegeben.

Samstag, 13. Dezember **Hi. Odilia, Äbtissin, und Hi. Luzia, Märtyrin**

17.55 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Hi. Messe für Verst. d. Fam. Steidele

Sonntag, 14. Dezember **3. ADVENTSSONNTAG**

09.30 Uhr Gottesdienst (*Kollekte für die Pfarrei*),

gleichzeitig Kinderkatechese (*Medienhaus*)

Montag, 15. Dezember

Montag der 3. Adventswoche

16.05 Uhr Kirchenmäuse-Treff (*Medienhaus*)

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hi. Messe in bes. Meinung

Dienstag, 16. Dezember

Hi. Adelheid, Kaiserin, Gemahlin Ottos I.

18.30 Uhr *Abend der Barmherzigkeit:*

Hi. Messe für die Armen Seelen,

anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit

Mittwoch, 17. Dezember

Mittwoch der 3. Adventswoche

14.00 Uhr Gebetsstunde Mit-/Füreinander

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hi. Messe in bes. Meinung

(*Übertragung*)

Donnerstag, 18. Dezember **Donnerstag der 3. Adventswoche**

09.00 Uhr Hi. Messe in den Anliegen von radio horeb

(*Übertragung*)

Freitag, 19. Dezember

Freitag der 3. Adventswoche

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hi. Messe für Rudolf Kilian

(*Übertragung*)

19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Samstag, 20. Dezember

Samstag der 3. Adventswoche

17.55 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Hi. Messe in bes. Meinung

Sonntag, 21. Dezember

4. ADVENTSSONNTAG

09.30 Uhr Gottesdienst (*Kollekte für die Pfarrei*)

Die Muttergottes von Guadalupe



Der Sternenmantel: Die Konstellation der achtstrahligen Sterne auf dem Mantel der Jungfrau von Guadalupe entspricht genau der Konstellation des Sternenhimmels am 12. Dezember 1531 über Mexico-Stadt, dem Tag also, als dieses Bild den Menschen geschenkt wurde.

Die Augen der Jungfrau: Eines der größten Geheimnisse am Bildnis der Jungfrau von Guadalupe sind ihre Augen. 1929 machte der Berufsfotograf Alfonso Gonzales mehrfache Vergrößerungen des Originalbildes und entdeckte dabei in den Pupillen der Jungfrau eine winzige menschliche Gestalt. Spätere Untersuchungen bestätigten dieses Phänomen. Neueste Forschungen des peruanischen Digitalbildfachmanns José Aste Tonsmann lassen 13 Personen in den Pupillen der Madonna erkennen; so klein, dass sie unmöglich gemalt worden sein können. Wenn das menschliche Auge betrachtet, spiegeln sich die geschauten Objekte auf der Retina wider. Das, was auf den

Augen der Madonna zu sehen ist, spielte sich in dem Augenblick ab, als Juan Diego seinen Umhang öffnete. Die erkennbare Menschengruppe in den Augen ist identisch mit den ältesten Beschreibungen der anwesenden Personen bei dem wundersamen Entstehen des Bildes vor Bischof Zumarraga. Auch sind die Bilder in beiden Augen gespiegelt, genauso wie es in Wirklichkeit auch ist. Und mit ihrer Verzerrung und Dissymmetrie stimmen die beiden Spiegelungen exakt mit den Gesetzen der Optik überein.

Ältestes Zeugnis: Das älteste erhaltene Schriftzeugnis, das ausführlich über die Erscheinungen der Jungfrau berichtet, stammt aus dem Jahre 1649 und ist in der Nahua-Indiosprache verfasst. Es geht zurück auf einen Neffen des Aztekenkaisers Montezuma, heißt *Nican Mopohua* und gilt als das *Evangelium Mexikos*.

Viele Wunder: Es liegen zahlloser persönliche Zeugnisse vor, wie auf die Fürsprache der Muttergottes von Guadalupe Menschen in Krankheit und Not geholfen wurde. Das eindrucksvollste Zeichen geschah im Jahre 1736. Mexiko wurde von einer schweren Typhusepidemie heimgesucht, die in acht Monaten 700.000 Menschenleben forderte. Nachdem in dieser höchsten Not *Unsere Liebe Frau von Guadalupe* zur Landespatronin Mexikos ausgerufen wurde, hörte die tödliche Seuche auf, sich auszubreiten.